

Nusbaai 5-Karantur
ABONE
 (Posta ücreti dahil olmak üzere)
 dahil için her üç gün
 Aylık Türk Lirası 1.50 RM. 5.-
 Üç aylık " 4.25 " 13.-
 Altı aylık " 8.- " 25.-
 Bir senelik " 15.- " 30.-
 yabancılara makabül
 Pazartan başta her gün çıkar
 İdarəhanə:
 Beyoğlu, Curnal sokak
 Telgraf adresi: Türkpost
 Telefon: Matbaa 44605
 Yazı İşleri 44606
 Posta Kutusu: İstanbul 1269.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer 5 Kurus

BEZUGSPREISE		
	Inland	Ausland
für 1 Monat	TpL 1.50	RM. 5.-
" 3 Monate	" 4.25	" 13.-
" 6 Monate	" 8.-	" 25.-
" 12 Monate	" 15.-	" 30.-

oder Gegenwert
 Erscheint täglich außer Sonntagen

Geschäftsleitung:
 Beyoğlu, Curnal sokak 7
 Drahtanschrift: Türkpost
 Fernsprecher:
 Geschäftsstelle 44605
 Schriftleitung 44606
 Postfach: İstanbul 1269

Die Schweiz und Großdeutschland

Dr. S. Zürich, 28. März.
 Die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich ist eine innere Angelegenheit des deutschen Volkes. Für die Haltung der Schweiz zu den Ereignissen in den letzten Tagen gelten dementsprechend die Grundsätze der Neutralitäts- und Nichtmischungspolitik. Die am 21. März d. J. vor dem Nationalrat abgegebene Regierungserklärung läßt keinen Zweifel darüber zu, daß das Land mit allen Nachbarn korrekte und freundschaftliche Beziehungen aufrecht erhalten will. Sie bestätigt erneut die Zusicherungen von allen in Betracht kommenden Staaten über die Anerkennung der Unabhängigkeit und Neutralität der Eidgenossenschaft. Sofort nach Bekanntwerden der ersten Nachrichten über die Neuordnung im österreichischen Nachbarlande stellte der Bundesrat fest, daß für das Schweizer Volk kein Anlaß zur Beunruhigung bestehe.

Als in den Märztagen das Wunderbare geschah, daß sich das deutsche Volk in Österreich in seltener Binnmilitätigkeit zu Großdeutschland bekannte und über Nacht die Repräsentanten einer volkreimden Gewaltpolitik hinwegfegte, ohne Blutvergießen und in musterbildiger Disziplin, da wurde die Schweiz durch diese Ereignisse stark beeindruckt. Schweizer Zeitungen wiesen darauf hin, wie der Anschluß ohne nennenswerte Schwierigkeiten durchgeführt werden könnte, und erinnerten daran, daß die Schaffung des heutigen eidgenössischen Bundesstaates vor 90 Jahren erst nach einem kurzen Bürgerkrieg möglich war, in welchem Schweizer Blut und Leben opfern mußten. Zu keinem Zeitpunkt der österreichischen Neuordnung war die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit der Schweiz in Frage gestellt. Wir geben hier der Auffassung vieler Eidgenossen Ausdruck, wenn wir sagen, daß kein Land so klar und verbindlich die Grundelemente der schweizerischen Eigenstaatlichkeit anerkannt hat, wie Deutschland durch die bekannte Erklärung des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler gegenüber dem Bundesrat Schallheim im Februar 1937.

Offen wird heute zugegeben, daß das frühere, innerlich zerrissene, unruhige und wirtschaftlich gefährdete Österreich auch für die Schweiz ein recht ungemütlicher Nachbar war. Nachdem die letzten Reste einer zweideutigen Politik Wens beseitigt wurden, kann ein Land erleichtert aufatmen, das zurzeit die größten Anstrengungen macht, um sich von den neutralitätswidrigen Verpflichtungen aus dem Völkerbündnis zu befreien. Es ist bekannt, daß die Genfer Liga und die hinter ihr stehenden Mächte sowohl Österreich als auch der Schweiz eine Art Korridorrolle zugeordnet hatten, um im Falle einer kriegerischen Aktion der Genfer Liga eine direkte Verbindung zwischen Westeuropa und der Tschechoslowakei herzustellen. Für die neutrale Eidgenossenschaft bestand also die Gefahr, daß ihr im Ernstfall die Durchführung von Kriegsmaterial und der Durchzug von „Völkerbundstruppen“ zugemutet wird. Alle derartigen Pläne müssen nun an der Tatsache scheitern, daß ein unabhängiges Österreich aus der antideutschen Front entfernt wurde. Österreich, Bestandteil des Großdeutschen Reiches, wird nun ein Land der Ruhe und der Ordnung, als Bollwerk gegen den östlichen Bolschewismus ergänzt es den Schutzgürtel um die Schweiz gegen Gefahren. Heute grenzt die Eidgenossenschaft an zwei Staaten, die nicht mehr Mitglied der Genfer Liga sind, gleichzeitig aber die Führung des Abwehrkampfes gegen die weltrevolutionären Pläne übernommen haben, und zwar an das Deutsche Reich, dessen Grenze von 367,6 auf 532,4 km angewachsen ist (abgesehen von den 39,9 km der liechtensteinischen Grenze), an Italien mit 740,4 km, während sich die Grenze mit Frankreich, das unter den Nachbarn allein noch der Genfer Ideologie treubleibt, über 573,3 km ausdehnt.

Multigebende Kreise in der Schweiz sind sich dessen wohl bewußt, daß freundschaftliche Beziehungen zu den angrenzenden Staaten mit die wirksamste Garantie für die Unabhängigkeit und Neutralität des Bundes darstellen.

Auch die Sozialdemokraten schliessen sich an Die Partei Henleins nimmt weiter zu

Prag, 1. April.
 Der Zusammenschluß der Deutschen in der Tschechoslowakei in den Reihen der Sudetendeutschen Partei nimmt ein immer rascheres Tempo an. Auch sozialdemokratische Kreise schließen sich in immer größerem Maße der Partei Henleins an, und münfter vollzieht sich dieser Zusammenschluß in besonders feierlicher Weise. Ganze Stadtverwaltungen treten der Sudetendeutschen Partei bei, und unter dem Gelächte aller Glocken wird am Rathaus die Fahne der Sudetendeutschen Partei gehißt.

Keine Einsicht ...
 Prag, 1. April.
 In der Vollziehung des Prager Abgeordnetenhauses gab namens der Sudetendeutschen Partei der Abgeordnete Franz Hodina eine Erklärung ab, in der festgesetzt wird, daß die tschechischen Parteien noch immer glauben, die neue innen- und außenpolitische Entwicklung nicht zur Kenntnis nehmen zu müssen. Die kürzlich abgegebene Regierungserklärung sei weder dem Wortlaut noch dem Geiste nach als einsichtsvoll oder als Ausdruck des guten Willens für eine gerechte Lösung des für die Existenz des Staates entscheidenden Nationalitätenproblems anzusehen.

Verbot politischer Versammlungen
 Prag, 1. April.
 Das tschechoslowakische Innenministerium hat die Abhaltung von politischen Versammlungen und anderen öffentlichen Kundgebungen ähnlichen Charakters mit Wirkung vom 1. April verboten.

Prag versteckt sich hinter Formalitäten
 Prag, 31. März (A.A.).
 Bekanntlich haben Henlein und der Abgeordnete Neuwirth die Ausschreibung von Neuwahlen gefordert. Von offizieller Seite wird zu dieser Frage darauf hingewiesen, daß Wahlen zur gesetzgebenden Körperschaft erst in etwa 2 Jahren stattfinden können, wenn das Mandat der jetzigen Abgeordneten erloschen ist. Ferner, daß die Gemeindevahlen im vergangenen Oktober hätten stattfinden sollen, jedoch infolge der Zwischenfälle in Teplitz-Schönau verschoben wurden, da sich dabei gezeigt habe, daß die Sudetendeutschen den Wahlfeldzug zu einer tschechenfeindlichen Agitation benutzten. Die Regierung selbst blieb in der Schwebe, aber die Forderung ist grundsätzlich nicht gegen solche Wahlen. Sie scheint jedenfalls solche Wahlen für die nächste Zeit ebenfalls zu wünschen, denn die politische Zusammensetzung in den Gemeinden entspricht nicht mehr der heutigen Lage, nachdem die christlichsoziale Partei in die Opposition übergegangen ist. In gewissen Fällen nimmt ein Regierungskommissar die Funktionen des Bürgermeisters wahr. Die ganze Frage handelt sich darum, ob ein Wahlfeldzug möglich ist in Anbetracht der außenpolitischen Lage, die bei den Wahlen wie im letzten Jahr wiederum zu einer gefährlichen Agitation führen könnte.

Welczek bei Paul-Boncour
 Paris, 31. März (A.A.).
 Außenminister Paul-Boncour empfing heute den deutschen Botschafter Graf Welczek und hatte mit ihm eine Unterredung. Man nimmt an, daß Paul-Boncour darauf hinwies, daß Frankreich gegenüber der Tschechoslowakei alle seine Verpflichtungen erfüllen werde, und daß er gleichzeitig die Hoffnung zum Ausdruck brachte, die deutsche Regierung möge bereit sein, ihre Beziehungen mit der Tschechoslowakei zu normalisieren und damit zur Befriedung in Mitteleuropa beizutragen. Der Deutsche Botschafter soll geantwortet haben, er werde seiner Regierung die französische Auffassung mitteilen. Er soll auch die Hoffnung ausgedrückt haben, daß die französische Regierung ihrerseits ihren Einfluß auf die Tschechoslowakei geltend machen werde, um eine Besserung der Beziehungen zwischen Prag und Berlin zu erleichtern.

Wirtschaftliche Aufbaumaßnahmen in Österreich
 Wien, 1. April.
 Zum Aufbau der österreichischen Landwirtschaft stellt das Reich einen Betrag von 54,7 Millionen Schilling zur Verfügung, die in Form von Beihilfen gegeben werden. Zur Verbesserung des Verkehrs und zum Anschluß von 100.000 Bauernhöfen, die in Österreich noch immer nicht an die Verkehrswege angeschlossen sind, oder höchstens über Karrenwege verfügen, wird ein großzügiges Verkehrsnetz verwirklicht werden. Insgesamt werden 11.000 Wege mit einer Gesamtlänge von 45.000

Kilometer gebaut, und dieses Programm in 1 1/2 Jahren vollendet werden. Hierbei wird auch im größeren Umfang Arbeitsdienst zum Einsatz kommen.

Wien, 1. April.
 Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, hat jetzt einen umfassenden Bericht vorgelegt über die bevölkerungspolitischen Maßnahmen in Österreich, die Eberstadtarbeiten, Kinderbeihilfen und die Ausbildungsarbeiten umfassen. Für das gegenwärtige Haushaltsjahr werden dafür nicht weniger als 780 Millionen Schilling zur Verfügung. Alle diese volkspolitischen

Saragossa, 31. März (A.A.).
 Das Große Hauptquartier teilt mit:
 An der Aragon-Front wird der Vormarsch fortgesetzt. An der ganzen Front haben wir zahlreiche Dörfer besetzt. Unsere Truppen haben den Girona-Fluß und den Maternan überschritten und an verschiedenen Stellen wichtige feindliche Stellungen erobert und zahlreiche Gefangene gemacht.

Saragossa, 31. März (A.A.).
 Vom Berichterstatler des Reutenbüros:
 Der Vorstoß Francos in der Richtung auf das Mittelmeer hat sich südlich des Ebro plötzlich beschleunigt, da der feindliche Widerstand an den Punkten, wo er bis jetzt am stärksten war, geschwunden ist. Die Franco-Truppen östlich von Caspe sind heute in die Provinz Tarragona eingedrungen, wenn der Vormarsch mit der gleichen Schnelligkeit anhält.

Saragossa, 31. März (A.A.).
 Havas berichtet:
 Die allgemeine Fortsetzung der Offensive der Franco-Truppen brachte auf allen Linien im Norden der Provinz Castellon einen weiteren Vormarsch. Nordöstlich von Huesca erreichte die Armee des Generals Solchago den Fluß Esera und stellte mit der Armee Moscardo die Verbindung her. Letztere hat den Ort Monzon besetzt und befindet sich nun vor dem wichtigen Anotepunkt Bincafar, wo die Straße von Huesca nach Lerida und die Eisenbahn Barbastro-Lerida zusammenlaufen.

Die Armee Yague ist gestern nachmittag bis vor Lerida vorgedrungen und steht an der Ebro-Schleife oberhalb von Mequinenza mit den Abteilungen der Armee Garcia in Verbindung, die bereits in die Provinz Tarragona eingedrungen ist, und zwar östlich von Caspe in Richtung auf Gandesa. Ferner sind die Legionstruppen bei Alcaniz auf der großen Straße nach Valencia bis zu km 27 vorgedrungen.

Schließlich hat General Aranda, der bereits früher diese Straße weiter nördlich erreicht hat,

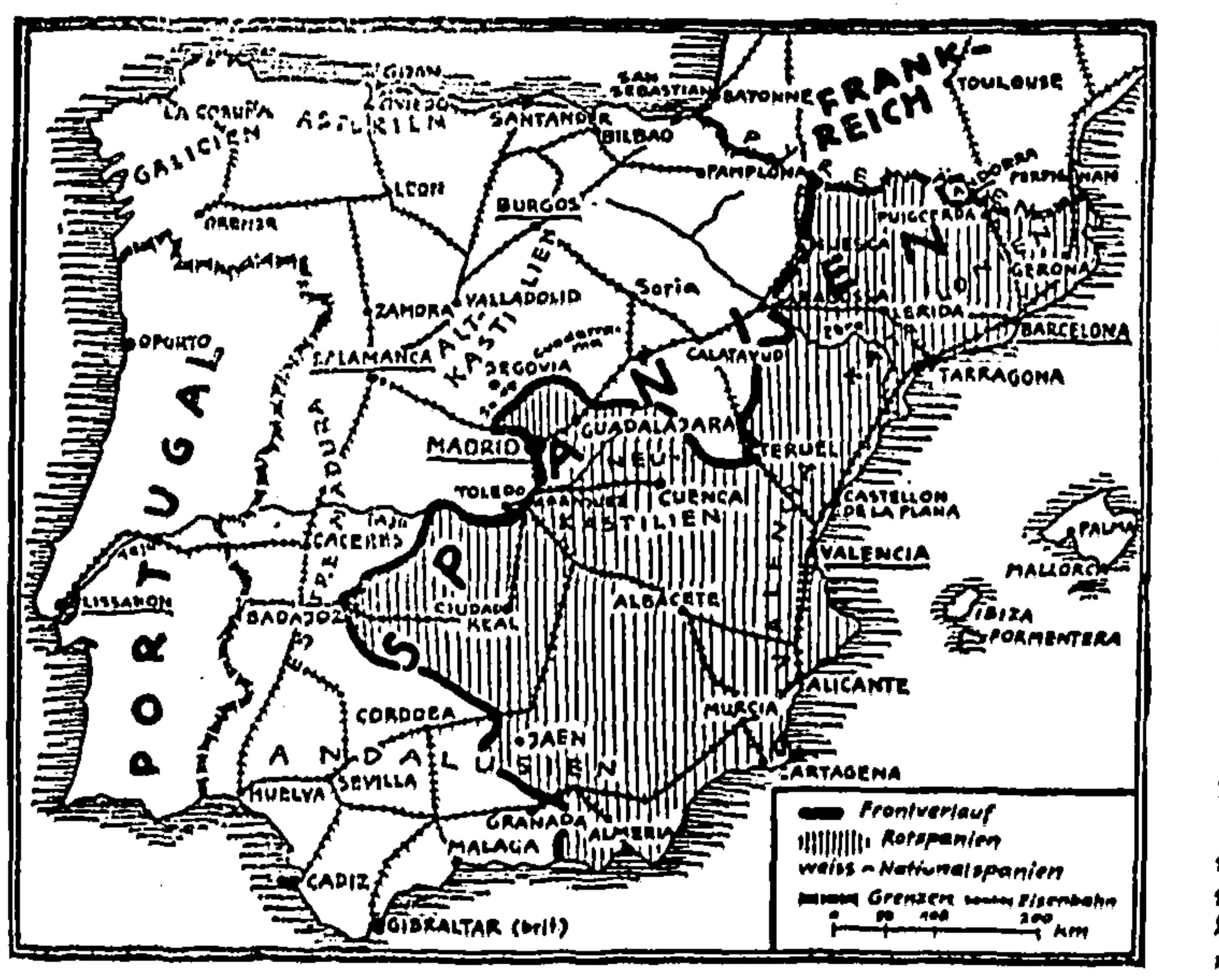
hochbedeutenden Maßnahmen treten bereits mit 1. April in Kraft.

Wien, 1. April.
 Auf ihrer Fahrt von München nach Wien wird die österreichische SA am Sonntag in Wien einmarschieren. Stabschef Latze ist bereits in Leonding eingetroffen, wo er am Grab der Eltern des Führers einen Kranz niederlegte. Die Schleife trägt die Inschrift „In Dankbarkeit denken, die uns den größten Deutschen schenken. Für die SA Großdeutschlands — der Stabschef“.

Burgos, 31. März (A.A.).
 Havas:
 Die nationalspanischen Truppen haben Lerida vollkommen eingeschlossen.
 Saragossa, 1. April.
 Die Truppen Francos setzten auch am Donnerstag ihren Vormarsch auf der ganzen 300 km langen Linie der Nordfront fort. Die Vorhut ist bereits bis 45 km an das Mittelmeer herangekommen und die Soldaten können von den Bergstellungen aus bereits das Meer sehen.

Paris, 1. April.
 In Frankreich verstärkt sich der Druck der Kommunisten auf die Regierung, um ein bewaffnetes Eingreifen in Spanien zu erreichen. Der kommunistische Parteivorstand hat eine Entschließung gefaßt, die von der Regierung die Aufgabe der Nichtmischung verlangt. In ganz Frankreich soll zu diesem Zwecke ein großer Werbefeldzug organisiert werden.

London, 1. April.
 Ähnlich wie die französischen Kommunisten will auch die englische Arbeiter-Partei einen großen Werbefeldzug für das republikanische Spanien eröffnen. Die englischen Marxisten haben ein Manifest herausgegeben, in dem die kritische Lage der spanischen Bolschewisten nach den andauernden Siegen Francos festgestellt und weitgehende Unterstützung der Valencia-Regierung gefordert wird.



Die vorliegende Karte kennzeichnet den Frontverlauf in Spanien zu Beginn der großen Frühjahrsangriffe General Francos, die bekanntlich in etwa einer Frontbreite von 100 km von nördlich Teruel bis an den Ebro in der Nähe von Saragossa begonnen wurde. Zum Verständnis der Karte bemerken wir, daß der nunmehrige Frontverlauf ungefähr einem Rechteck entspricht, das an der schmalen Seite etwa durch die Eisenbahnlinie Saragossa-Lerida-Tarragona bezeichnet ist (die Truppen Francos stehen bei Lerida) während in der Breite von Lerida bis südlich zu der Linie Teruel-Castellon die Front ungefähr auf 45 km an das Meer herangerückt ist. Die durchschnittliche Tiefe des Vormarsches auf der ganzen Frontbreite seit Beginn der Offensive beträgt etwa 100 km.

Scharfe innerpolitische Maßnahmen in Rumänien
Franco-Truppen auf der ganzen Nordfront weiter im Vormarsch
Große Aufbauarbeit in der Landwirtschaft und Bevölkerungspolitik Österreichs

Lord Lloyd in Ankara von Dr. Aras empfangen

Ankara, 31. März (A.A.).
 Anlässlich des griechischen Nationalfeiertages wurden vom Außenminister Dr. Aras einserseits und dem griechischen Ministerpräsidenten General Metaxas andererseits herzliche Telegramme gewechselt.

Paris, 31. März (A.A.).
 Der türkische Botschafter in Paris, Suud Davaz, wurde heute von Außenminister Paul-Boncour empfangen.

Ankara, 31. März (A.A.).
 Lord Lloyd und Viscount Goschen sind heute vormittag in Ankara eingetroffen und wurden vom Außenminister Dr. Aras in seiner Wohnung in Çankaya zu einem Frühstück eingeladen. An dieser Veranstaltung nahmen teil: Ministerpräsident Celal Bayar, der britische Botschafter Sir Percy Loraine, Innenminister Şakrî Kaya, Justizminister Şakrî Saracoğlu und Finanzminister Fuad Ağralı.
 Nach dem Frühstück hatten unsere hohen Gäste eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten und den Ministern.
 Lord Lloyd ist heute abend von Ankara nach Istanbul abgereist. Zum Abschied hatten sich ein

Vertreter des Außenministeriums sowie der französischen und der englischen Botschafter auf dem Bahnhof von Ankara empfangen.

Ankara, 31. März (A.A.).
 Vor seiner Abreise gab Lord Lloyd folgende Erklärung an die Anatolische Nachrichten-Agentur ab:
 „Ich kenne die Türkei und weiß seit 30 Jahren die hohe Intelligenz des türkischen Volkes zu schätzen. Das neue Ankara habe ich schon einmal gesehen. Es war für mich eine große Freude, das Aufbauprogramm feststellen zu können, das sowohl in der Hauptstadt als auch überall sonst im Lande auf Anregung des Staatsoberhauptes durchgeführt worden ist. Ich weiß, daß alle meine Landsleute diese fortschrittliche Entwicklung mit freundschaftlicher Anteilnahme verfolgen. Ich persönlich schätze mich glücklich, zu denen zu zählen, die diese Aufbauarbeit mit eigenen Augen sehen können.“

Ankara, 31. März (A.A.).
 Der Vorsitzende der republikanischen Volkspartei hat für vier freigebliebene Sitze in der Nationalversammlung folgende Kandidaten aufgestellt:
 Den Generaldirektor der Bank Mismaner Eris, Unterstaatssekretär im Wirtschaftsministerium Falk Kurtoglu, den Direktor der Winzergenossenschaft in Izmir Ismail Hakkı Veral und Oberst i. R. Osman Kötürk.

Adolf Hitler in Frankfurt und Stuttgart

Frankfurt a. M., 1. April.
 Nach einer beispiellosen Triumphfahrt durch das blühende Rheinland traf der Führer am Donnerstag mittag in Frankfurt a. M. ein. Im Kaiserpalast des Römer wurde ihm ein festlicher Empfang bereitet, bei dem Adolf Hitler eine kurze Rede hielt. Er sei glücklich darüber, so erklärte der Führer, als Vollender der Sehnsucht des deutschen Volkes diese Stadt zu betreten.
 Am Abend sprach Adolf Hitler in der erfüllten Festhalle über Kampf und Sieg der Nationalsozialistischen Bewegung.
 Heute abend wird der Führer in der Stuttgarter Schwabenhalle sprechen

sen voll bewußt sind, die beste Garantie für den Weltfrieden darstellen. Sie sind auch in erster Linie bereit, die gleichen Rechte den anderen zu erkennen und sie bringen dieselbe Achtung, die sie für sich verlangen, den anderen Völkern entgegen.
 Die gleichen Anschauungen verbinden Italien und Deutschland und es erscheint mir selbstverständlich, wenn Mussolini auf den friedlichen Willen des italienischen Volkes hingewiesen hat, als er über die militärische und moralische Stärke des italienischen Volkes sprach.
 Wer das Italien von heute kennt, kann sich darüber nicht wundern, daß diese friedliche Einstellung Italiens nichts mit einem verlogenen Pazifismus zu tun hat, der heute eine ernste Gefahr für den Weltfrieden bildet.

„Gemeinsame Anschauungen“
 Berlin, 31. März (A.A.).
 Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ schreibt:
 Die Rede Mussolinis vor dem Senat bringt nicht nur außerordentlich eindrucksvolle Ziffern, sondern sie beweist auch, daß die militärische Stärke Italiens nicht nur auf der Politik einer faschistischen Aufrüstung beruht. Denn in Wirklichkeit hat das faschistische Regime die moralischen und geistigen Kräfte der Nation erneuert und mobilisiert. Deutschland ist der Meinung, daß Nationen, die ihrer Stärke, ihres Rechtes und ihrer Interessen voll bewußt sind, die beste Garantie für den Weltfrieden bilden.

Deutsche Konzerte in Bulgarien
 Sofia, 1. April.
 Das Kammerorchester der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans von Bülow in Sofia und in Plovdiv Konzerte, die vom bulgarischen Publikum mit größter Begeisterung und Beifall aufgenommen wurden.

Alle politischen Vereinigungen in Rumänien aufgelöst

Bukarest, 1. April (A.A.).
 Die rumänische Regierung hat eine Kundgebung an das Land erlassen, in der es u. a. heißt:
 Die vorangegangene Regierung hat eine zielgebende Aenderung der Grundlagen des Staates gebracht durch Ausarbeitung einer neuen Verfassung, die von Land mit eindrucksvoller Einmütigkeit gebilligt worden ist.
 Die neue Regierung muß nun mit dem Aufbau beginnen, deshalb ist ein einheitliches und rascheres Kabinett unter Hinzuziehung jüngerer Elemente gebildet worden. Die neue Regierung wird den Verwaltungsapparat des Staates erneuern, indem sie die Verwaltung vereinfachen und neue Grundsätze bei der Auswahl der Beamten einführen wird. Ferner wird sie eine bessere lokale Verwal-

tung, eine stärkere Kontrolle der öffentlichen Finanzen und der Verantwortung der Verwaltungschefs einführen und die politische Geschäftsmacherei beseitigen. Die neue Regierung wird hierbei eine planmäßige Methode anwenden. Der Wirtschaftsrat, der sich aus hervorragenden Fachleuten zusammensetzt, wird einen Arbeitsplan für eine Periode von mehreren Jahren ausarbeiten. Ferner wird auch die Armee besonders berücksichtigt werden, ebenso die Weiterentwicklung der Landwirtschaft, die Verbesserung der Verkehrswege und die öffentliche Gesundheitspflege. Besondere Aufmerksamkeit wird der Landwirtschaft ebenso wie der Arbeiterschaft aller Kategorien gewidmet werden.
 (Fortsetzung siehe Seite 4)

Die Verantwortung in der Presseberichterstattung

Zu diesem Thema schreibt die Deutsche diplomatische Korrespondenz: Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Fragen der Presseberichterstattung allmählich mehr und mehr auch die Aufmerksamkeit der verantwortlichen Staatsmänner erregen...

Die ewige Regierungskrise

Paris, 30. März (A.A.) Die „Epoque“ glaubt zu wissen, daß die französische Regierung zuerst die Währungsfrage in Angriff nehmen wird. Es wird sich in erster Linie darum handeln, Maßnahmen gegen die Spekulation zu ergreifen...

Das Rätselraten in der Presse

Nach Meinung der „Victoire“ wird Blum keine Vollmachten auf finanziellen Gebiet verlangen, sondern das Parlament nur um freie Hand für einige Einzelheiten bitten.

Der mexikanische Oelkampf

In den letzten Tagen hat der mexikanische Staatspräsident Cardenas die Entzweiung der ausländischen Oelgesellschaften in Mexiko auf gesetzlichen Wege angeordnet.

Der mexikanische Oelkampf

Das Oelverbot der Welt nimmt ständig zu, Mechanisierung und Motorisierung verlangen immer mehr Treibstoff, die Rüstungen stellen ebenfalls erhöhte Anforderungen.

Minister Imredy über die ersten Maßnahmen Ungarns Fünfjahresplan

Budapest, 28. März Aus einer geschlossenen Sitzung an der mit dem Ministerpräsidenten Daranyi sämtliche Mitglieder der Regierung und die der Regierungspartei angehörenden Abgeordneten teilnahmen...

S.M.R. — das Schicksal eines Landes

Peking, im März 1935 Wo immer man den Ursprüngen der tiefgreifenden Wandlungen im Leben der Mandchurien nachgehen mag — sei es in der wirtschaftlichen Organisation des Landes oder im Finanz- oder Verkehrswesen — immer wieder stößt man auf die drei geheimnisvollen Buchstaben S.M.R. Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich eine der interessantesten Eisenbahnen der Welt...

Die Fabrik für den Volkswagen

Die Vorarbeiten auf dem Gelände der zu erbauenden großen deutschen Volkswagenfabrik in der Nähe von Braunschweig wurden mit aller Energie in Angriff genommen.

Starker Ausbau der italienischen Luftwaffe

Anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung der italienischen Luftwaffe wurden am Sonntag neun Flugplätze, 26 Treibstoff- und Munitionslager sowie 5 Luftfahrtschulen eröffnet.

Englands militärische Interessen

In die Mexiko enteigneten britischen und amerikanischen Oelgesellschaften haben nach einer geheimen Sitzung beschlossen, eine Eingabe gegen die Regierungsentcheidung beim mexikanischen Staatgericht einbringen zu lassen...

Deutsche Arbeiter sehen die Welt

Rom, 28. März Die in Tripolis eingetroffenen drei Kaff-Schiffe haben wieder die Heimreise über Lissabon angetreten. Das reichhaltige Besuchsprogramm der beiden Tage auf dem anderen Erdteil hat den 3.000 deutschen Urlaubern begünstigt vom prächtigsten Wetter, eine Fülle unvergesslicher Reiseindrücke vermittelt.

Ein Mädchen fährt nach Insulinde

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W. 35. 1. Kapitel. Lachelnd und prägend überschaute Ute Lüttgens ihr Reich.

Grenzstädte, die keine mehr sind

Kleine geschichtliche Reise von Passau bis an den Bodensee. Zwischen Deutschland und Oesterreich sind die Grenzen gefallen. Volk hat zu Volk, Deutscher zu Deutschem gefunden.

Englands mexikanische Oelinteressen

Ein großer Erfolg schien Großbritannien im letzten Jahre in Mexiko, dem siebten Oel-Exportland der Welt, zugefallen zu sein. Dort war die zur englischen Shell-Gruppe gehörige Compania Mexicana de Petroleo „El Aguila“ S.A. (Mexican Eagle) bereits mit rund 60% an der Rohölgewinnung beteiligt.

Englands mexikanische Oelinteressen

„Associated Press“ meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung die Möglichkeit eines mexikanisch-japanischen Abkommens über den Ankauf mexikanischer Oels studiert.

Ein Mädchen fährt nach Insulinde

Roman von Georg Urbat. Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W. 35. 1. Kapitel. Lachelnd und prägend überschaute Ute Lüttgens ihr Reich. Es war ein recht eigenartiges Reich. Es gehörte nicht einmal ihr. Aber sie liebte es, und deshalb nannte sie es so.

Grenzstädte, die keine mehr sind

Kleine geschichtliche Reise von Passau bis an den Bodensee. Zwischen Deutschland und Oesterreich sind die Grenzen gefallen. Volk hat zu Volk, Deutscher zu Deutschem gefunden. Auch Salzburg weist eine Reihe verworrender Werke auf, die ehemalige Residenzen, den Dom der Benediktinerabtei St. Peter, Schloß Mirabell und das Mozarthaus; außerdem erinnern noch zahlreiche Schlösser an einstigen Reichtum und Herrlichkeit.

Englands mexikanische Oelinteressen

„Associated Press“ meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung die Möglichkeit eines mexikanisch-japanischen Abkommens über den Ankauf mexikanischer Oels studiert. (M. N. N.)

Englands mexikanische Oelinteressen

„Associated Press“ meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung die Möglichkeit eines mexikanisch-japanischen Abkommens über den Ankauf mexikanischer Oels studiert. (M. N. N.)

Englands mexikanische Oelinteressen

„Associated Press“ meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung die Möglichkeit eines mexikanisch-japanischen Abkommens über den Ankauf mexikanischer Oels studiert. (M. N. N.)

WIRTSCHAFTLICHER TEIL

TURKEI

Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten

Ein Mitglied der amerikanischen Handelsmission, die gegenwärtig in Ankara Vertragsverhandlungen mit den türkischen Stellen der türkischen Regierung führt, gab an die Presse folgende Erklärung ab:

Die türkischen Teil Europas haben wir zu den Verhandlungen der Handelsvertragsverhandlungen angenommen. Ähnliche Besprechungen gegenwärtig auch mit Großbritannien. Zweifellos wird das neue Handelsabkommen die Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten geben. Der Abschluss von Verhandlungen steht nicht in Frage, wie dies von einigen Zeitungen gemeldet wurde. Die Wirtschaftspolitik ist nicht mehr ein reines Resolutionsmäßiges Beschränkungen ab.

Zollermäßigungen und -befreiungen

In seiner Sitzung vom 18. 3. 38 beschloß der Ministerrat durch eine Verordnung Nr. 2/8323, die Zolgebühren für gewisse Jute-Garne, die gemäß Art. 12 der Verordnung 2/153 5,50 Krone für das Kilo betragen, um 0,30 Krone herabzusetzen und den in der Türkei nicht herstellbaren Schmeltzölke für die Glühbirnen der Metallfabriken unter restloser Befreiung vom Zoll und von sonstigen Abgaben gemäß den Bestimmungen der Verordnung Nr. 2/153 in die Befreiung für Rohstoffe für das Finanzjahr 1937-38 einzureihen.

Zusätzliche Mittelbewilligung für verschiedene Zwecke

Der Kamutay hat — wie wir im politischen Teil unserer gestrigen Ausgabe mitgeteilt haben — einen Gesetzentwurf der Regierung angenommen, durch den für die verschiedenen Ausgaben-Abschnitte des Staatshaushalts für das laufende Finanzjahr 1937-38 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 14.954.000 Tpf. gewährt werden für verschiedene, im gleichen Haushaltsjahr eröffnete neue Ausgaben-Abschnitte außerordentliche Mittel in Höhe von 3.689.000 Tpf. bewilligt werden.

Von dem für die verschiedenen Abschnitte zusätzlich bewilligten Betrag von 14.954.000 Tpf. sind 2.456.770 Tpf. für die Ansiedlung von türkischen Einwanderern aus den Balkanländern, 2.200.000 Tpf. für den Dienst der Sivas-Erzurum-Anleihe, 1.650.000 Tpf. als Ratenzahlung für den Bau der neuen Schiffe für die staatliche Schifffahrtsgesellschaft und 3.716.000 Tpf. für die Ausführung verschiedener Heeres- und Marine-Arbeiten bestimmt.

Von dem für neu eröffnete Ausgabenabschnitte bewilligten Betrag von 3.689.000 Tpf. sind 2.617.000 Tpf. für die Organisation der staatlichen Landwirtschaftsbetriebe, 280.000 Tpf. als Zuschuß für die Stadt Ankara, 550.000 Tpf. für die Stadt Istanbul und 100.000 Tpf. für die Internationale Messe von Izmir, desgleichen 60.000 Tpf. für die Stadtverwaltung von Izmir bestimmt.

Der Durchgangsverkehr Trabzon-Täbris

Auf Grund eines freundschaftlichen Übereinkommens mit der iranischen Regierung wurde beschlossen, den durchgehenden staatlichen Personen- und Frachtdienst mit Autobussen und Lastkraftwagen zwischen Trabzon und Karaköse nunmehr bis nach Täbris zu verlängern.

Bemühungen um den Auslandsabsatz des türkischen Tabaks

Ein Fachmann der französischen staatlichen Tabakmonopolverwaltung, R. Uhrly, der als Berater der türkischen Monopolverwaltung tätig ist, hat vor einiger Zeit im Rahmen der Veranstaltungen des „Centre Franco-Turc de Révision et de Documentation“ in Paris seine Gedanken über die Möglichkeiten der Förderung des Absatzes türkischer Tabake entwickelt.

Der Vortragende erklärte, daß es zwei Methoden gäbe, um den Verkauf der orientalischen Tabake im Auslande zu steigern. Entweder müßten die beteiligten Länder gemeinsam vorgehen, oder sie müßten einzeln ihre Konkurrenz zu überwinden versuchen.

Im Jahre 1936 hat Griechenland 39.000 t Tabak ausgeführt, Bulgarien 20.000 und die Türkei 28.000 t. In den Jahren 1925-1927 hatte diese Ausfuhr ihre Höhepunkte erreicht. Der verhältnismäßige Anteil der drei genannten Länder ist ungefähr derselbe geblieben. Es geht nun vor allem zu vermindern, daß Japan, das auf dem Tabakmarkt in den letzten Jahren nur aufgetreten ist, eine Vormachtstellung erringt. Wir haben es erlebt, daß Japan innerhalb von 5 Jahren 30% der Einfuhr in diesem Lande der traditionellen Herstellung von Orient-Zigaretten Griechenland und die Türkei übertrug. Der Fall Ägyptens ist in mancher Hinsicht kennzeichnend. Ägypten ist ein Land, in dem kaum Tabak angebaut wird, und dessen Finanzsystem dem englischen insofern ähnlich ist, als hohe Einfuhrzölle erhoben werden. Unter diesen Umständen ist der ursprüngliche Preis des Tabaks völlig nebensächlich. Es kommt den Ägyptern in der Hauptsache darauf an, aus einem Kilo Tabak möglichst viele Zigaretten herzustellen. Die Frage der Gleichgültigkeit des Tabaks geht also über die Preis- und Qualitätsfrage voran. Der japanische Tabak hat nun ein recht geringes spezifisches Gewicht und eine beträchtliche Ergiebigkeit. Dagegen kann der türkische Tabak ohne weiteres nicht mit Aussicht auf Erfolg ankämpfen. In manchen Ländern der Türkei, so beispielsweise in der Tajovna und bei Düzc, gibt es auch Tabak mit sehr geringem spezifischem Gewicht. Man könnte diese Sorten verbessern und auf diese Weise einen Teil des ägyptischen Marktes zurückerobern. Es handelt sich hier um eine Frage der Standardisierung und Klassifizierung der Ware. Vielleicht kann man es auch durchsetzen, daß die Zolltarife auf das spezifische Gewicht der verschiedenen Tabaksorten Rücksicht nehmen, so daß man nicht mehr solche Sorten, die 1.200 Zigaretten pro Kilo ergeben, mit anderen Sorten, aus denen sich nur 700 Stück herstellen lassen, mit dem gleichen Zoll belastet.

Es muß aber noch auf etwas anderes hingewiesen werden. Seit Jahren ist es Ägypten gelungen, den Marken-Schutz der ägyptischen Zigaretten durchzusetzen, Dagegen besteht die türkische Zigaretten-Bezeichnung „Turkish Blend“, „Turkish Cigarettes“, „Cigarettes Turques“, „Cigarettes d'Orient“ usw. täglich zu den tollsten Mißbräuchen Anlaß. Es gibt sogenannte türkische Zigaretten, in denen nicht ein einziges Gramm türkisches Tabak enthalten ist. Die Frage der Einführung von Schutzbestimmungen ist allerdings nicht so einfach. Man darf auf diesem Gebiete nicht zu hohe Forderungen stellen, denn es liegt beispielsweise den amerikanischen Zigaretten-Fabrikanten jede Betrugsabsicht fern, wenn sie Mischungen, die zu 60% amerikanischen Tabak enthalten, als „Turkish Blend“ auf den Markt bringen, nur deswegen, weil der Durchschnittsmacher an diese Bezeichnung gewöhnt ist. Wenn man in dieser Hinsicht zwingende Maßnahmen an den Tag legt, so könnte es geschehen, daß die

Die deutsche Seeschifffahrt

Die Lage der deutschen Seeschifffahrt war im Ende März 1938 gegenüber dem Ende März 1937 gegenüber dem vorjährigen Bestand um 62 Fahrzeuge mit 152.000 Bruttoregistertonnen erhöht. Damit ist der Bestand vor dem Kriege zu etwa drei Viertel wieder erreicht. Unter den 1936 in Verkehr gestellten 107 Neubauten befinden sich 59 Handelsschiffe mit rund 105.000 Bruttoregistertonnen und 43 Seefischereifahrzeuge mit rund 13.000 Bruttoregistertonnen. Die größten Neubauten waren die Motorschiffe „Friedrich Brenne“ und „Paul Harnett“ der Deutsch-Amerikanischen Petroleum A.G. mit je 10.400 Bruttoregistertonnen und die beiden Motorschiffe „Ehrenfels“ und „Reichenfels“ der Hansa-Reederei mit je 7750 Bruttoregistertonnen. Der Bestand an eigentlichen Handelsschiffen (Fracht- und Personenschiffe) ist im Jahre 1936 um 23 Schiffe mit 143.000 Bruttoregistertonnen auf 3.65 Millionen Bruttoregistertonnen gewachsen; der Bestand der Seefischereifahrzeuge um 33 Fahrzeuge mit 23.000 Bruttoregistertonnen (darunter das umgebaute Walfangmutterschiff „Jan Wellem“ mit rund 12.000 Bruttoregistertonnen) auf 150.000 Bruttoregistertonnen.

Die aufgetragene Schiffsliste, die im Januar 1933 die Zahl von 303 Schiffen mit 917.515 Bruttoregistertonnen betrug, war ein Jahr später auf 149 Schiffe mit 533.533 Bruttoregistertonnen gesunken. Der 1. Januar 1935 zeigte einen neuen Fortschritt und verminderte diese Zahl auf 62 Schiffe mit 311.595 Bruttoregistertonnen; am 1. Januar 1937 waren es nur noch 25 Schiffe von insgesamt 57.637 Bruttoregistertonnen. Die Zahl der arbeitenden Seeleute bewegte sich in absteigender Linie, die von 11.216 Personen Anfang 1934 auf 4586 im Januar 1937 fiel. Die Jahressumme von 55 Millionen 1933 erhöhte sich auf 104 Millionen 1935.

Der Schiffbau zeigt einen wesentlichen Aufschwung. 1933 fanden sich insgesamt 42 Schiffe (137.391 Bruttoregistertonnen) in Bau, von denen 34 für deutsche Rechnung und 15 für das Ausland, 1936 wurde eine Zahl von 349 Schiffen (1.095.521 Bruttoregistertonnen) erreicht, von denen 225 für deutsche und 121 für ausländische Rechnung waren. Der Aktivsaldo, den die Seeschifffahrt für die deutsche Zahlungsbilanz erbringt, ist gewachsen, die Wirtschaftslage der Reedereien hat sich fortgesetzt gebessert. Das Aktivum ist von 213 Millionen im Jahre 1931 auf 303 Millionen gestiegen. Die Frachteinahmen sind von 321 Millionen auf 410 Millionen Reichsmark heraufgegangen.

Der Schiffbau ist heute einer der Industriezweige

Deutschlands Handelsverträge und Zahlungsabkommen

Das Reichs- und Preußische Wirtschaftsministerium hat, wie gewöhnlich in den ersten Monaten des Jahres, wieder eine Übersicht über den Stand der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands im vergangenen Jahre herausgegeben.

Die Druckschrift behandelt die Entwicklung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands im Jahre 1937 und enthält ferner eine Übersicht über den Warenaustausch Deutschlands mit dem Ausland nach der deutschen und ausländischen Handelsstatistik. Ferner ist angefügt eine Liste sämtlicher Handelsabkommen Deutschlands mit ihren Nachträgen und Ergänzungen unter Angabe des Inhaltes der handelspolitischen Vereinbarungen, des Tages des Inkrafttretens und der Kündigungsfrist. Dabei ist auf die Veränderungen bis zum 31. 12. 1937 hingewiesen. Es folgen Übersichten mit den gleichen Angaben über die Zahlungen- und Verrechnungsabkommen über den kleinen Grenzverkehr und zur Vermeidung der Doppelbesteuerung. Schließlich sind auch die Kollektivverträge, die für das Deutsche Reich wirksam sind, in übersichtlicher Form aufgeführt.

Die Broschüre kann zum Preise von RM. 1.50 zuzüglich RM. 0.30 Versandkosten von der Filialverwaltung für amtliche und private Handelsnachrichten G. m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamer Straße 24, (Postcheckkonto Berlin 1611 77) bezogen werden.

Die Wirtschaftsbeziehungen der Türkei zu Deutschland

sind in der neuesten Nummer unserer halbmönatlichen Wirtschaftsausgabe

„DER NAHE OSTEN“

einer ausführlichen, mit vielen Zahlen belegten Betrachtung unterzogen worden. Die gleiche Nummer enthält neben vielen kleinen Mitteilungen über die Wirtschaft des Vorderen Orients ferner noch größere Artikel über das griechische Wirtschaftsleben und über die palästinensische Wirtschaft im Jahre 1937.

Preis des 32 Seiten starken Heftes 0,50 Tpf., Jahresbezug 10,- Tpf. Erschließlich in den hiesigen deutschen Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle der „Türkischen Post“.

Neue Devisenverordnung

Der Vorschlag des Wirtschaftsministeriums hat der Ministerrat in seiner Sitzung vom 15. März d. J. eine Verordnung angenommen, die sich auf den Zahlungsverkehr mit dem Ausland bezieht. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Art. 1.
Der Zahlungsverkehr auf Grund des Güterausgangs solchen Ländern, deren Handelsbeziehungen zu der Türkei stets einen beträchtlichen Anstieg aufweisen, ist der Türkei aufgewiesen hat, unter ungewöhnlichen Umständen den Außenhandels-Statistiken des Jahres- und der türkischen Grundgesetzten geregelt.

Devisen, die aus solchen Ausführungen aus der Türkei nach derartigen Ländern zu werden, sind von den Ausführungsstellen der Zentralbank der Türkischen Republik nach dieser Devisen nach einzelnen Verträgen.

Einfuhren aus diesen Ländern werden bis zu 80% des Gesamtbetrages auf den betreffenden Landes zugewiesen.

Unter diese Bestimmungen fallenden Waren, die vorbehaltlich der Differenz von 20% — den Gegenstand der Kompensation mit diesen Ländern werden vom Wirtschaftsministerium mit dem Staatsanwalter bekanntgegeben.

Art. 2.
Der Wirtschaftsminister ist ermächtigt, die in solchen Ländern, die unter die Bestimmungen des Art. 1 der Verordnung Nr. 2/7005 der Einfuhren von Baumwollgarn, Seide, Sacken, Jutegarn, Jutegewebe, Kopra und Quebracho, die gewöhnlich von den Ländern bezogen werden, an der Ausführung einer oder mehrerer dieser Waren nach irgendeinem Lande mehreren Ländern zu knüpfen und die Waren nach andere hinzuzufügen, und Wirkung vom Tage der Veröffentlichung an zu setzen.

Art. 3.
Die Verordnung entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

Art. 4.
Die vorliegende Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Mit ihrer Durchführung ist der Minister für Wirtschaft und Finanzen für Zölle und Monopole betraut.

Ausschreibungen

Bleikabel mit 3 Leitungen, 5000 m. Kostenvoranschlag 1.250 Tpf. Sicherheit 93,75 Tpf. ferner weitere Bleikabel, 13 Lose im veranschlagten Wert von 25.000 Tpf. Sicherheit 1.875 Tpf. Post-, Telegraphen- und Rensprech-Verwaltung in Ankara. Termine: 17. Mai, 15. Uhr, und 18. Mai, 11. Uhr.

Stoff, grau, für Winter-Uniformen, 67.000 Meter zum Preise von je 2,75 Tpf. Sicherheit 10.662,50 Tpf. Lastenheft 9,20 Tpf. Einkaufskommission des Verordnungsministeriums. 15. April, 11. Uhr.

Luxus-Papier (70x100), 3000 Ries, und rotes Aluminium-Papier, 12.000 Ries, Monopolverwaltung in Istanbul-Kabatas. 15. April, 14. Uhr.

Motor-Pumpe (20-25 PS) mit Schluach. Kostenvoranschlag 3000 Tpf. und 450 Tpf. Stadtverwaltung von Mudanya. 21. April, 15. Uhr.

Bau eines amphitheaterartigen Hörsaalgebäude für das Gurbaz-Krankenhaus. Kostenvoranschlag 51.299,16 Tpf. Sicherheit 3.814,46 Tpf. Lastenheft 2,57 Tpf. Einkaufskommission der Universität Istanbul. 18. April, 16. Uhr.

Strassenbau (Beton) beim Tabaklager in Şişli. Kostenvoranschlag 3.043,76 Tpf. Lastenheft 0,16 Tpf. Monopolverwaltung in Istanbul-Kabatas. 15. April, 15. Uhr.

Bau einer Station für die Förderung des Neebauwes. Kostenvoranschlag 3000 Tpf. Direktion für die öffentlichen Arbeiten in Kayseri. 11. April, 13. Uhr.

ÄGYPTEN

Der Suezkanal-Verkehr

Kairo, Ende März

Der Februar-Verkehr im Suezkanal weist einen leichten Rückgang auf, während im Januar noch ein Zuwachs zu verzeichnen gewesen ist.

Der Ausfall war besonders groß im Verkehr von Ostasien und Australien nach Europa, während in umgekehrter Richtung nochmals eine geringfügige Steigerung des Schiffsverkehrs eingetreten ist.

Besonders zu beachten ist die Tatsache, daß der Güterverkehr noch stärker gesunken ist als der Schiffsverkehr, so daß also die Ausnutzung des Tonnagehalls der Schiffsflotten (erstmalig seit November 1936) verschlechtert ist.

Istanbul Börsen

	Erfolg	Schluss
Berlin (1 Tpf. = RM.)	1.9697	1.9697
Paris (1 Tpf. = Fr.)	23.728	23.725
Newyork (1 Tpf. = \$)	0.7493	0.7595
Mailand (1 Tpf. = Lit.)	15.025	15.025
Briissel (1 Tpf. = Be.)	4.6787	4.6787
Athen (1 Tpf. = Dr.)	87.0222	87.0222
Genf (1 Tpf. = Fr.)	3.4482	3.4482
Sofia (1 Tpf. = Lw.)	03.6942	03.6942
Amsterdam (1 Tpf. = Fl.)	1.4231	1.4231
Prag (1 Tpf. = Tsch.-Kr.)	22.05	22.05
Wien (1 Tpf. = Sch.)	12.7388	12.7388
Modrid (1 Tpf. = Pes.)	4.1930	4.1930
Warschau (1 Tpf. = Zl.)	3.9810	3.9810
Budapest (1 Tpf. = Pfl.)	106.21	106.21
Bukarest (1 Tpf. = Lei)	34.6337	34.6337
Belgrad (1 Tpf. = Din.)	2.7355	2.7355
Yokohama (1 Tpf. = Yen)	3.0893	3.0893
Stockholm (1 Tpf. = Kr.)	678	678
London (1 £ = Tpf.)	23.8425	23.8425
Moskau (1 Tpf. = Rbl.)		

BULGARIEN

Die Besitzverteilung der bulgarischen Wälder

Sofia, Ende März

Von der ganzen Oberfläche des Landes, 103.146.200 Dekar, nimmt die Waldfläche einen Raum von 31.972.271 Dekar ein, was etwa 31 Prozent beträgt. Davon sind 26.770.201 Dekar bewaldet und 5.202.070 unbewaldet. Somit beträgt die bewaldete Fläche 83,7 Prozent der Gesamtfläche.

Diese Wälder verteilen sich nach den Daten von 1935-36 insgesamt auf 4.255 Besitzer, ohne die Inhaber von kleinen Privatwäldern bis je 500 Dekar, die jedoch in der Gesamtfläche eingerechnet sind.

Eigentümer der Wälder sind:

Der Staat mit einer Fläche von 7.666.072 Dekar, davon 5.978.351 bewaldet und 1.687.738 unbewaldet, zusammen 528 Einheiten.

Gemeindewälder, 18.172.697 Dekar Gesamtfläche, davon bewaldet 15.562.208 Dekar, unbewaldet 2.610.489 Dekar, 2.897 Besitzer.

Schulwälder 303.387 Dekar, davon 192.395 bewaldet und 110.992 Dekar unbewaldet, zusammen 335 Eigentümer.

Klöster 322.742 Dekar, davon 219.742 Dekar bewaldet, 103.165 Dekar unbewaldet, zusammen 274 Eigentümer.

Genossenschaftswälder 158.545 Dekar, davon 11.293 bewaldet, 147.252 Dekar unbewaldet, zusammen 48 Eigentümer (Waldwirtschafts-Genossenschaften).

Privatwälder in Größen von über 500 Dekar, zusammen 629.852 Dekar, davon 483.080 bewaldet, 166.772 Dekar unbewaldet, verteilt zwischen 153 Eigentümern.

Privatwälder unter 500 Dekar, zusammen 4.121.070 Dekar, davon bewaldet 1.223.311 Dekar.

Die industrielle Rohstoffversorgung Deutschlands

Berlin, Ende März

Es ist eine bekannte Tatsache, daß in Deutschland früher wenig Rohstoffe gewonnen worden sind, abgesehen von Kohle und Kali mußte die überwiegende Menge der von der Industrie benötigten Ausgangstoffe vom Ausland bezogen werden. Das ist in der deutschen Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahrzehnte praktisch im Lauscher gegen fertigwaren vor sich gegangene. Die Krise in der Weltwirtschaft stellte neue Aufgaben. Mit dem Rückgang der deutschen Verkäufe im Ausland stieg die Schwierigkeit, Rohstoffe von auswärts zu beschaffen. Unter diesen Gesichtspunkten werden in Deutschland die Anstrengungen gesehen, die im Vierjahresplan zur Verbreiterung der eigenen Produktionsgrundlage gemacht werden. Die deutsche Forderung auf Rückgabe der Kolonialbesitz hat die gleichen Gründe. Durch den Anschluss Österreichs ist auf vielen Gebieten eine Erleichterung eingetreten, die bereits in der nächsten Zukunft Auswirkungen zeigen dürfte. Darüber hinaus wird sich zwangsläufig die handelspolitische Verflechtung mit dem europäischen Südossten enger gestalten.

Für die wichtigsten Rohstoffe, die auf deutschem Gebiete gewonnen werden können, gibt es eine planmäßige Bewirtschaftung und Leitung vom Staat her, in der Weise, daß der Staat darauf achtet, daß die vorhandenen Güter so angeordnet werden, daß der wirtschaftlich größte Nutzen erzielt werden kann. Als im letzten Viertel des Jahres 1936 der Auftragsbestand der deutschen Walzwerke, um ein wichtiges Beispiel herauszugreifen, derart angeschwollen war, daß die fristgemäße Erledigung der Bestellungen zur Unmöglichkeit wurde, fand eine Neuorganisation des Eisenerzeugnisses statt. Planmäßige Erhöhung der Produktion und systematische Verteilung der Erzeugung auf die wichtigsten Konsumenten (Export, Auftristung, Vierjahresplantaufen). Im Januar stand erstmalig in der deutschen Geschichte das Reich an der Spitze der Rohstoffzuteilung der Welt. Durch den Anschluß wird eine derartige Verbesserung des deutschen Eisenerzeugnisses im Laufe der nächsten Jahre eintreten, daß alle Aufträge ohne Schwierigkeiten erledigt werden können. Von nicht minderer Wichtigkeit sind im Rahmen der deutschen Wirtschaft die Nichteisenmetalle. Besondere Organe durchsuchen seit Jahren mit allen Techniken und wissenschaftlichen Hilfsmitteln den deutschen Boden. Wie es heißt, sind dabei nicht unbedeutende Erfolge erzielt worden. Unter Berücksichtigung der österreichischen Vorkommen wird künftig mit einer nachhaltigen Erhöhung der deutschen Erzeugung zu rechnen sein. Die Förderung der heimischen Produktion an Textilrohstoffen — der landwirtschaftlich gewonnenen ebenso wie der industriell produzierten Rohstoffe — und die Regelung von Verteilung und Einsatz der aus dem Ausland eingeführten Rohstoffe der Spinnstoffwirtschaft war der Zweck der seit 1933 erlassenen einschlägigen Gesetze und Verordnungen. Auf dem Gebiete der Energiewirtschaft ist sowohl eine weitgehende Ausnutzung der vorhandenen Kraftquellen als auch die mit allen Mitteln vorangetriebene Produktion von Benzin und sonstigen Treibstoffen aus Kohle hervorzuheben.

Diese wenigen Beispiele zeigen, daß die industrielle Versorgung der deutschen Industrie mit Rohstoffen bereits eine nachhaltige Verbesserung erfahren hat, und daß für die nächsten Jahre noch weitere Erleichterungen eintreten werden. Bereits jetzt ist auf einigen Gebieten ein Zustand zu verzeichnen, der die absolute Abhängigkeit vom Ausland als überwunden erscheinen läßt.

Wirtschaftsmeldungen aus aller Welt

Von der Gesamtfläche des Landes Österreich entfallen 29% auf Wiesen, Weiden und Almen, 25% auf Ackerland und 32% auf Wälder (in anderen Ländern 19%, 41% und 29%). Der große Anteil der Wiesen, Weiden und Almen bildet die Grundlage für die ausgedehnte Viehwirtschaft Österreichs.

Der Verkehr im Stockholmer Hafen stieg im vergangenen Jahre auf 11,7 Mill. t gegen 11,3 Mill. t im Jahre 1936. Das finanzielle Ergebnis der Hafenverwaltung war um rd. 0,2 Mill. Kr. besser, als ursprünglich angenommen wurde.

Die litauische Wirtschaftsrechnung Tatarskiy (die Volkswirtschaft) wird demnächst monatlich eine Ausgabe in deutscher Sprache drucken.

Am 19. April d. J. begannen in Warschau polnisch-ungarische Verhandlungen wegen des Abchlusses eines Kontinental- und Verrechnungsabkommens für das Jahr 1938-39. Das jetzt in Kraft befindliche Abkommen läuft am 30. Juni d. J. ab.

Die deutsche Handelsbilanz schließt im Februar mit einem Einzahlüberschuß von 17 Mill. RM. gegenüber 38 Mill. RM. im Vormonat ab. Der Einfuhr von 453,2 (453,7) steht eine Ausfuhr von 436,2 (445,9) Mill. RM. gegenüber.

BANKNOTEN

	Kauf	Verkauf
Berlin (1 RM.)	22,-	25,-
Paris (20 Fr.)	74,-	80,-
Newyork (1 \$)	124,-	127,-
Mailand (20 Lire)	95,-	104,-
Briissel (20 Fr.)	80,-	84,-
Athen (20 Dr.)	15,-	22,-
Genf (20 Fr.)	370,-	580,-
Sofia (20 Lewas)	20,-	21,-
Amsterdam (1 Fl.)	63,-	70,-
Prag (20 Tsch.-Kr.)	78,-	82,-
Wien (1 Schilling)	-	-
Madrid (1 Pes.)	-	-
Warschau (1 Zloty)	20,-	22,-
Budapest (1 Pengo)	21,-	25,-
Bukarest (20 Lei)	12,-	14,-
Belgrad (20 Dinar)	48,-	52,-
Yokohama (1 Yen)	30	32
Stockholm (1 Kr.)	60,-	63,-
London (1 £)	625,-	630,-
Gold (1 Pfund)	-	-
Ottomanbank-Noten	-	-

*) Dieser Kurs hat praktisch keine Bedeutung. **) bekanntlich die Aus- und Einfuhr von Reichsbanknoten in Deutschland verboten ist.

Die Deutsche Botschaft in Ankara teilt mit:

Die angekündigte Fahrt im Sonderzug zur Volksabstimmung und Reichstagswahl nach Istanbul findet am Sonnabend, den 9. 4. nachmittags 17,02 Uhr ab Ankara statt...

Es stehen Plätze 2. und 3. Klasse zur Verfügung. Die Fahrpreise betragen für Hin- und Rückfahrt 2. Klasse 19.— Tpf., 3. Klasse 12.— Tpf.

Die für die Wahl erforderlichen Stimm Scheine werden ab 1. 4. auf der Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft (Dienststunden 9-13 und 16,30-19 Uhr) gegen Vorlage des deutschen oder österreichischen Reisepasses ausgegeben.

Bis Mittwoch, den 6. 4. einschließlich, können gleichzeitig Anmeldungen zur Fahrt im Sonderzug erfolgen, ebenso Anträge auf Reisezuschüsse und freies Nachtquartier in Istanbul.

Die außerhalb Ankaras wohnenden Volksgenossen, soweit sie nicht am Sonnabend, den 9. 4. so rechtzeitig in Ankara eintreffen, daß die Ausstellung des Stimm Scheines auf der Konsulatsabteilung möglich ist, können ihren Stimm Schein gegen baldmöglichste Einsendung der Pässe brieflich zugestellt erhalten.

Zur Wahl ist neben dem Reisepaß möglichst auch der türkische Ausweis mitzubringen.

Verpflegung im Zug und auf dem Schiff erfolgt nicht, ist daher mitzubringen.

Vom Deutschen Generalkonsulat in Istanbul An die Auslandsdeutschen

Die Volksabstimmungen wegen der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich und die Reichstagsneuwahl finden sowohl für Altdeutsche wie für Österreicher am 10. April statt.

gegeben, von Istanbul aus auf einem deutschen Schiff, das die Generalvertretung der Deutschen Levante-Linie hier bereits zur Verfügung gestellt hat, außerhalb der türkischen Hoheitsgewässer an diesen Abstimmungen teilzunehmen.

Größtmögliche Beteiligung an den Abstimmungen ist dringend erwünscht. Jeder Stimmberechtigte möge daher dafür Sorge tragen, daß er am 10. April seiner vaterländischen Pflicht durch Abgabe seiner Stimme genügen kann.

Die Ausübung des Stimmrechts ist von dem Besitze eines Stimm Scheines abhängig. Der Stimm Schein wird sowohl für die Altdeutschen wie für die Österreicher bis zum letztmöglichen Termin vom Deutschen Generalkonsulat in Istanbul ausgestellt.

Es wird gebeten, in dem Schreiben, mit dem der Paß oder ein anderes Ausweispa pier übersandt wird, anzugeben, ob der Stimm Schein an den Einsender übersandt werden soll oder ob er von dem Einsender auf dem Generalkonsulat abgeholt wird.

Die Abholung, die wohl im allgemeinen den Vorzug vor der Zusendung hat, muß bis spätestens Samstag, den 9. April, beim Generalkonsulat erfolgen.

Den bedürftigen Volksgenossen kann zu den Kosten, die ihnen durch die Reise nach Istanbul und den Aufenthalt hier entstehen, eine Beihilfe gewährt werden.

Das Schiff, auf dem die Abstimmung stattfindet, ist der Dampfer „Ithaka“.

Das Schiff wird voraussichtlich gegen 9 oder 1/2 10 Uhr vom Galata-Kai abfahren.

Für die Eintragung in die Stimm listen und die Ausstellung der Stimm Scheine für die Altdeutschen sind vorerst die Tage vom 2.-7. April vorgesehen und zwar die Stunden von 9-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags (einschließlich Sonntag, den 3. April).

Ausweispa pier und 3 Lichtbilder sind mitzubringen.

Alles Wissenswerte über die Abstimmung wird weiterhin in der „Türkischen Post“ bekanntgegeben werden.

Die Neugestaltung Rumäniens

(Fortsetzung von Seite 1)

In der Außenpolitik Rumäniens steht das Land unter der höchsten Garantie durch den König, sie stellt hierbei den Ausdruck des nationalen Gewissens dar, und hat das Ziel, den Frieden und die Verteidigung des heimatischen Bodens in den endgültigen Grenzen zu sichern.

Die Ausübung des Stimmrechts ist von dem Besitze eines Stimm Scheines abhängig. Der Stimm Schein wird sowohl für die Altdeutschen wie für die Österreicher bis zum letztmöglichen Termin vom Deutschen Generalkonsulat in Istanbul ausgestellt.

Es wird gebeten, in dem Schreiben, mit dem der Paß oder ein anderes Ausweispa pier übersandt wird, anzugeben, ob der Stimm Schein an den Einsender übersandt werden soll oder ob er von dem Einsender auf dem Generalkonsulat abgeholt wird.

Die Abholung, die wohl im allgemeinen den Vorzug vor der Zusendung hat, muß bis spätestens Samstag, den 9. April, beim Generalkonsulat erfolgen.

Den bedürftigen Volksgenossen kann zu den Kosten, die ihnen durch die Reise nach Istanbul und den Aufenthalt hier entstehen, eine Beihilfe gewährt werden.

Das Schiff, auf dem die Abstimmung stattfindet, ist der Dampfer „Ithaka“.

Das Schiff wird voraussichtlich gegen 9 oder 1/2 10 Uhr vom Galata-Kai abfahren.

Für die Eintragung in die Stimm listen und die Ausstellung der Stimm Scheine für die Altdeutschen sind vorerst die Tage vom 2.-7. April vorgesehen und zwar die Stunden von 9-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags (einschließlich Sonntag, den 3. April).

Ausweispa pier und 3 Lichtbilder sind mitzubringen.

Alles Wissenswerte über die Abstimmung wird weiterhin in der „Türkischen Post“ bekanntgegeben werden.

Achtung — heute 1. April!

In unserer heutigen Ausgabe ist gut getarnt, wie wir hoffen — Aprilscherz verdeckt. Wer ihn heraus findet und uns die richtige Lösung ersendet, dem haben wir ein schönes Buch zugedacht.

Kurzmeldungen

Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist gestern in Brüssel eingetroffen, um dem Gouverneur der Belgischen Nationalbank, Janssen, einen Besuch abzustatten.

An der Grenze zwischen Argentinien und Bolivien hat sich das Gerücht verbreitet, daß die bolivianische Armee ein Aufständisches Heer aus dem Norden des Landes zusammenstellt.

Der polnische Außenminister Beck empfing am Mittwoch den neuen litauischen Gesandten in Warschau, Oberst Skirpa, mit dem er eine lange Unterredung hatte.

Der neue rumänische Kronrat

Bukarest, 31. März (A.A.)

Radu teilte mit:

Durch königliches Dekret wurde ein Kronrat geschaffen, dessen Mitglieder durch ein königliches Dekret ernannt werden und der sich aus elf Mitgliedern des Staates, der Kirche, der Armee, des königlichen Hofes und aus bedeutenden Persönlichkeiten des Landes zusammensetzt.

Von der Generaldirektion der Monopole:

- 1. Die Bauten des gemäß Lastenheft und Entwurf in Izmir zu errichtenden Tabak-Pflege- und Verarbeitungshauses werden — mit Ausnahme der Arbeiten der am 11. IV. 1938 zu vergebenden Fundamentpfeiler — im Wege des verschlossenen Umschlages ausgeschrieben.

- 1. Die Herstellung der Fundamentpfeiler des in Izmir gemäß Lastenheft und Entwürfen zu errichtenden und zum 11. IV. 1938 ausgeschrieben Tabakpflege- und Verarbeitungshauses wird im Wege des verschlossenen Umschlages gesondert ausgeschrieben.

Am Samstag, dem 2. April „Gemütlicher Abend“, am Sonntag, dem 3. April Konzert im Restaurant WEBER & SCHÜTTE BEYOGLU, ISTIKLAL CADESI

Vom Ministerium für Oeffentliche Arbeiten: Am Montag, dem 9. Mai 1938, findet um 15 Uhr im Zimmer der Material-Ausschreibungskommission des Ministeriums für Oeffentliche Arbeiten in Ankara die Vergebung der Lieferung von 12.000 Stück eisernen Isolatoren-haltern für Telegraphenmasten im veranschlagten Werte von 1.800.— Türkpfund im Wege der öffentlichen Ausschreibung statt.

Kirchen und Vereine

Deutsche Evangelische Kirche Am kommenden Sonntag, den 3. April, vormittags um 10,30 Uhr Gottesdienst. Am Sonntag nachmittag Zusammenkunft der berufstätigen Frauen und jungen Mädchen im Pfarrhaus.

Am Dienstag, den 5. April, nachmittags um 6 Uhr Passionsandacht in der Deutschen Evangelischen Kirche.

Die Gemeinde wird zu allem herzlich eingeladen.

Deutschsprachige katholische Seelsorge Passionssonntag, 3. April, St. Georgs-Kirche, 6 und 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Schülermesse, 9,30 Uhr hl. Messe mit deutschem Gesang und Predigt.

Die große Lotterie des türkischen Luftschutzvereins

Die 6. Ziehung der 24. Serie findet am 11. April dieses Jahres statt. Der Hauptgewinn beträgt 200.000 Tpf. Außerdem sind Gewinne zu je 40.000, 25.000, 20.000, 15.000 und 10.000 Tpf. sowie zwei Prämien von 20.000 bzw. 10.000 Tpf. ausgesetzt.

National-Zeitung Die Essener mit ihrem stark ausgebauten Nachrichtenendienst in Deutsch-Oesterreich und Südosteuropa jetzt auch in Istanbul laufend erhältlich.

Städtisches Schauspielhaus TEPEBAŞI FIDANAKI Schauspiel in 3 Akten von Pandeli Horn Türkisch von Fahri Kolia Außer Montags täglich um 20,30 Uhr Sonntags Nachmittagsvorstellungen um 15,30 Uhr.

Städtisches Komödienhaus ISTIKLAL CADESI BIR KAVUK DEVRILDI (Ein Turban Spiel um) Lustspiel in 3 Akten von Celal Musahipoglu. Außer Dienstage täglich um 20,30 Uhr Sonntags Nachmittagsvorstellungen um 15,30 Uhr.

Am 31. März 1938 verschied in Ankara nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann Alfred Knop Im Namen der Hinterbliebenen Frau Emma Knop Ankara, 1. April 1938.

HANS WALTER FEUSTEL ISTANBUL - GALATAKAI 45 Telegramm-Adresse: Alster - Fernspr. Samml.-Nr. 44949 Schiffsabfertigungen und Befrachtungen Vertreter deutscher Treppreedereien

Die bekannten Schweizer Bally-Schuhe für Herren und Damen sind eingetroffen PAÇIKAKIŞ Beyoğlu, İstiklal Cad. Nr. 352

Kleine Anzeigen bis zu 20 Worten Tpl. 1.— Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen E. KALIS, KAPPS und CARON Türkischen und Französischen Sprachunterricht erteilt in deutschen Kreisen bekannter Sprachlehrer.

DIE BESTEN WEISSWAREN Bett-Tücher Bettdecken Kissen Handtücher Tischtücher Taschentücher Socken u. Strümpfe Wischtücher und Küchentücher bei

ZAHARIADIS BEYAZ ILANG ISTIKLAL CADESI 334-336 TELEFON: 40785 Verlangen Sie Preisliste! Versand nach dem Inland

Gut bürgerlicher Mittags- u. Abendstisch In deutsche Küche 30 Pfr. (2 Gänge) Theo Fichter Lokanta Heidelberg Beyoğlu, Aksam Mecidi 22.